

# Ein Hotel im Ikea-Stil

**In Südschweden steht ein Ikea-Hotel. Trotz des Erfolg versprechenden Brands wird keine Expansion dieser Hotel-Marke angestrebt – zumindest im Moment.**

GERHARD LOB

Das südschwedische Älmhult ist die Wiege des Ikea-Konzerns. Hier eröffnete Ikea-Gründer Ingvar Kamprad 1958 sein erstes Möbelhaus, hier gab es das erste Ikea-Restaurant. Und bis heute finden sich wichtige Unternehmenseinheiten in Älmhult, wo beispielsweise der Ikea-Katalog entworfen wird. Auch ein Ikea-Ho-

schluss», sagt Direktor Mikael Palmgreen.

Von aussen verströmt das «Vårdshuset» den Charme eines Wohnblocks in Schwamendingen. Die Gänge erinnern an Jugendherbergen. Die 150 Zimmer sind simpel gestaltet und tragen natürlich Ikea-Handschrift. Eine wohl weltweite Besonderheit: Auf dem Schreibtisch findet der Gast neben dem Neuen Testament den neusten Ikea-Katalog. Im Hofbereich ist die Motel-Architektur unverkennbar. Kamprad gründete den Komplex 1964, nachdem er in den USA Motels gesehen hatte. «Es ist ein Patchwork, typisch Ikea eigentlich», sagt Palmgreen.



**«Ikea-Möbel sind nicht für Dauerbelastungen in Hotels konstruiert.»**

Mikael Palmgreen  
Direktor im Ikea-Hotel in Älmhult (S)

Ikea-Hotels wie das «Vårdshuset» hätten an einem attraktiven Standort durchaus Potenzial. Nicht zuletzt, weil «sie ein wunderbares Schaufenster für die Möbel wären», sagt Palmgreen: «Ich kann mir vorstellen, dass es eines Tages mehr Ikea-Hotels geben wird.» Vorläufig konzentrierte sich der Konzern

jedoch auf das Kerngeschäft, sagt Ikea-Sprecherin Josefin Thorell. Will heissen: Auf Möbel und Accessoires, die nach Palmgreen «auch im Hotel eine angenehme Atmosphäre schaffen».

**Die Möbel sind nicht für die Ewigkeit geschaffen**

Die Ausstattung mit Ikea-Möbeln habe jedoch auch Nachteile, verrät der Hoteldirektor aus Älmhult: «Sie sind für den privaten Bedarf, nicht aber für Dauerbelastungen in Hotels konstruiert, weshalb wir unsere Möbel häufiger auswechseln müssen.»

**Ikea-Sessel: Nicht Generationen überdauern, aber billig.**



Gerhard Lob

**Hotel «Vårdshuset»: sich mit Ikea-Möbeln wie zu Hause fühlen.**

tel, das «Vårdshuset», steht dort. Lange Jahre war es das einzige der Welt. Doch vor kurzem hat der Konzern ein zweites Hotel im holländischen Delft hochgezogen – in der Nähe des «Ikea Concept Center», wo der Möbelgigant neue Verkaufstechniken ausprobiert. Das «Tulip Inn» mit 140 Zimmern wurde im Dezember 2008 eröffnet. Eigentümerin ist die «Inter Ikea Systems B.V.».

**«Ich kann mir vorstellen, dass es eines Tages mehr Ikea-Hotels geben wird.»**

Mikael Palmgreen  
Direktor im Ikea-Hotel

**Ikea verhandelte mit Accor-Gruppe**

Beide Hotels leben hauptsächlich vom Ikea-Personal. In Älmhult machen die Ikea-Angestellten 85 Prozent der Gäste aus. Sie kommen aus aller Welt in den abgelegenen Ort, um die neuen Kollektionen kennen zu lernen oder Fortbildungen zu besuchen. In Delft, wo das Haus von der niederländischen Hotelgruppe Golden Tulip geführt wird, dürften es 60 bis 70 Prozent der Gäste sein. Auch in Älmhult war Outsourcing ein Thema. Die Accor-Gruppe verhandelte mit Ikea. «Doch es kam zu keinem Ab-

**Ikea-Angestellte sind die besten Hotelkunden**

Alles begann mit einem Restaurant für die Kunden, dann kamen 15 Zimmer dazu, aus dem Restaurant wurde eine Art Kantine. Die Anlage wuchs. Im Jahr 2004 musste das Schwimmbad weichen. Im Aufenthaltsraum, streng im Ikea-Design gehalten, hängen heute gigantische Fotoposter aus früheren Tagen.

Früher kamen Ikea-Kunden ins Hotel. Denn sie legten teilweise lange Reisen zurück, um einzukaufen. Heute lasten Ikea-Angestellte die Betten aus – allerdings nur unter der Woche. Das hoteleigene Restaurant schliesst am Wochenende und bietet nur Frühstück an.

**Im Keller ein Museum**

Für Hoteldirektor Palmgreen lässt diese Gäste- und Belegungsstruktur wenig Spielraum, zumal die Preise gemäss Ikea-Philosophie nicht zu teuer sein dürfen. Die Idee, jedes Zimmer individuell zu gestalten, wurde deshalb nicht verwirklicht. «Wir sind eigentlich ein 2-Sterne-Business-Hotel», sagt er mit einem Schmunzeln.

Ein Doppelzimmer pro Nacht kostet umgerechnet 120 Franken, und wer will, kann sich im Keller das Museum von Ingvar Kamprad ansehen. Es dokumentiert seinen Aufstieg zu einem der reichsten Männer der Welt und zeigt die Entwicklung der Ikea-Produkte.

## impresum

**htr hotelrevue**

Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus  
L'hebdomadaire pour le tourisme  
Gegründet/Fondé 1892

**Herausgeber/Editeur**

hotellerieuisse  
Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern

**Redaktion**

**Chefredaktion:** Elisabeth Hobmeier/eho.  
**Stellvertreter:** Miroslaw Halaba/mh.  
**Redaktion:** Daniel Stampfli/dst (Ressortleitung aktuell); Christine Künzler/ck (Ressortleitung fokus); Simone Leitner Fischer/sls (Ressortleitung dolce vita); Miroslaw Halaba/mh (Ressortleitung cahier français); Eugenio D'Alessio/eda; Franziska Egli/fee; Theres Lagler Berger/tl; Gudrun Schlenck/zgsg; Karl Josef Verding/kjv.  
**Bildredaktion/Fotograf:** Alain D. Boillat/adb.  
**Layout:** Roland Gerber/rg, Regula Wolf/rwo.  
**Korrektorat:** Paul Le Grand.  
**Volontär:** Mathias Zaugg  
**Online Redaktion:** Melanie Roth/rom

**Verlag**

**Leitung:** Barbara König;  
**Assistentin:** Monika Hausammann.  
**Stelleninserate:** Angela Di Renzo, Patricia Nobs Wyss.  
**Geschäftsanzeigen:** Michael Müller, Béda-Urs Schönenberger.  
**Druck:** Büchler Grafino AG, Druckzentrum Bern.  
**Auflage:** WEMF-beglaubigt 2008/09, verkaufte Auflage: 10 732; Gratisauflage: 769.  
**Verkaufspreise** (inkl. MwSt): Einzelnummer Fr. 4.30, Jahresabonnement Fr. 145.–, ISSN: 1424-0440  
**Kontakte**  
**Adresse:** Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.  
**Redaktion:** Tel. 031 370 42 16, Fax 031 370 42 24, E-Mail: redaktion@htr.ch  
**Abonnemente:** Tel. 031 740 97 93, Fax 031 740 97 76, E-Mail: abo@htr.ch  
**Inserate:** Tel. 031 370 42 42, Fax 031 370 42 23, E-Mail: inserate@htr.ch  
**Internet:** www.htr.ch  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Sendungen wird jede Haftung abgelehnt.  
Nous déclinons toute responsabilité pour les documents envoyés sans concertation préalable

Typisch schweizerisch.



Buttergipfel  
vorgebacken

**ROMER'S  
HAUSBÄCKEREI AG**

Convenience-Sortiment für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Grossabnehmer, Detailisten  
Neubuchstrasse | Postfach 55 | 8717 Benken SG | Telefon 055 293 36 36 | Fax 055 293 36 37 | info@romers.ch | www.romers.ch

ANZEIGE

Page 17